



Geschäftsbericht 2025

Gemeinsam schneller helfen



**Aktion
Deutschland Hilft**

Bündnis der Hilfsorganisationen

Inhalt

- 3** Vorwort
- 4** Aktion Deutschland Hilft 2025
- 6** Nothilfe Ukraine
- 9** Erdbeben Myanmar
- 10** Nothilfe Sudan
- 11** Nothilfe Nahost
- 12** Nothilfe weltweit
- 13** Katastrophenvorsorge
- 14** WDR 2 Weihnachtswunder
- 16** Unternehmen helfen
- 17** Stiftung Deutschland Hilft
- 18** Nachhaltigkeit
- 19** Qualitätsmanagement
- 20** Unser Bündnis
- 23** Rückblick des Vorstands
- 24** Finanzen



Online-Geschäftsbericht
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
geschaeftsbericht

Impressum

Herausgeber

Aktion Deutschland Hilft e.V.
Willy-Brandt-Allee 10-12
53113 Bonn
Telefon 0228 / 242 92-0
Telefax 0228 / 242 92-199
Aktion-Deutschland-Hilft.de
info@aktion-deutschland-hilft.de

Amtsgericht Bonn: 20VR7945

Spendenkonto

Aktion Deutschland Hilft
DE62 3702 0500 0000 10 20 30
BIC: BFSWDE33XXX
SozialBank

Verantwortlich für den Inhalt:

Maria Rüther

Redaktion: Ilja Schirkowskij,

ilja-schirkowskij.de,

Diana Stănescu

Auflage: 10.000

Gestaltung: Sebastian Goedecke,
Medienarchitekten Bonn

Stand: Juni 2026



Bildnachweise

Titelbild: TerraTech/Bettina Wopperer | S. 3 Hanne Engwald | S. 6/7 action medeor | S. 8 Malteser International | S. 9 Johanniter/Maung Nyan | S. 10 World Vision, Malteser International | S. 11 Johanniter, Aktion Deutschland Hilft | S. 12 HIHFAD/Malteser International | S. 13 AWO International, Aktion Deutschland Hilft/Malek Sayadi. | S. 14/15 Aktion Deutschland Hilft | S. 16 Deutsche Telekom | S. 17/18 Aktion Deutschland Hilft/Malek Sayadi | S. 19 CADUS | S. 20 Hanne Engwald | Rückseite: World Vision

Liebe Leserin, lieber Leser,

angesichts immer komplexerer Krisen in der Welt und gleichzeitig sinkender öffentlicher Mittel für internationale Hilfe kommt Aktion Deutschland Hilft eine größere Rolle in der humanitären Hilfe zu. Wir tragen mehr Verantwortung dafür, dass unsere Bündnisorganisationen weiterhin schnell und wirksam Menschen in Not helfen können. Humanitäre Hilfe ist das letzte Sicherheitsnetz für Millionen Menschen, die von Konflikten, Naturkatastrophen und dem Klimawandel betroffen sind.

Dieses Sicherheitsnetz ist bedroht von globalen Entwicklungen, die die Verpflichtung zu internationaler Hilfe als zweitrangig erscheinen lassen. Dabei steigt der Bedarf an schneller, wirksamer und längerfristiger Unterstützung weltweit. Rund 305 Millionen Menschen waren 2025 auf humanitäre Hilfe angewiesen – fast doppelt so viele wie noch 2020. Bomben und Angst, verlorene Heimat, leere Teller, verdorrte Felder, verseuchtes Wasser und fehlende Medikamente prägen das Leben von immer mehr Menschen. Die massive Reduzierung institutioneller Gelder erschwert die verlässliche Planung und Umsetzung humanitärer Hilfe gravierend. Dabei ist sie ein gelebter und unverzichtbarer Ausdruck von Mitmenschlichkeit.

Auch unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen leisten die Bündnisorganisationen von Aktion Deutschland Hilft weltweit überlebenswichtige humanitäre Nothilfe. Im vergangenen Jahr

erreichte unser Bündnis mehr als 72 Millionen Menschen in 93 Ländern: in der Ukraine ebenso wie nach dem verheerenden Erdbeben in Myanmar; im Nahen Osten, insbesondere im Gazastreifen, und auch im Sudan, wo Gewalt und Vertreibung ein grauenhaftes Ausmaß angenommen haben.

Dass unser Bündnis für Qualität in der humanitären Hilfe steht, unterstrichen wir 2025 mit dem Ausbau von Fortbildungen für humanitäre Helfer:innen weltweit. Zudem nahm eine Referentin für Nachhaltigkeit ihre Arbeit auf. Auch die Aktivitäten der Stiftung Deutschland Hilft wurden ausgeweitet.

Gut 83 Millionen Euro Spenden erhielt unser Bündnis 2025. Allein beim „WDR 2 Weihnachtswunder“ wurden mehr als 18 Millionen Euro gegen Hunger in der Welt gesammelt. Damit konnte Aktion Deutschland Hilft entgegen der allgemeinen bundesweiten Prognose des Deutschen Spendenrats seine Einnahmen sogar um 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr steigern. Das zeigt, wie viel Vertrauen Spender:innen in unser Bündnis, die Arbeit unserer Bündnisorganisationen und ihrer lokalen Partner haben.

Diese Unterstützung schenkt Zuversicht und spornt uns an, uns trotz aller Herausforderungen weiterhin für Menschen in Not einzusetzen. Allen, die Aktion Deutschland Hilft 2025 begleitet haben, sagen wir von Herzen danke! Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre dieses Geschäftsberichts.



Maria Rüther

Maria Rüther
Hauptgeschäftsführerin



Dr. Thilo Reichenbach

Dr. Thilo Reichenbach
Geschäftsführer



Markus Gieske

Markus Gieske
Geschäftsführer

Aktion Deutschland Hilft ist ein Bündnis aus mehr als 20 renommierten deutschen Hilfsorganisationen. 2001 gegründet, verfolgen wir weltweit ein Ziel: Leid lindern und Leben retten – mit humanitärer Hilfe und Katastrophenvorsorge. Wir bündeln die Fähigkeiten, Expertisen und Ressourcen unserer Hilfsorganisationen, um gemeinsam schnell und effektiv Menschen in Not zu helfen.

Unsere Bündnisorganisationen



Über den Paritätischen im Bündnis aktiv



Unsere Bündnisorganisationen im Detail:
 Aktion-Deutschland-Hilft.de/
 hilforganisationen

72,4 Mio.

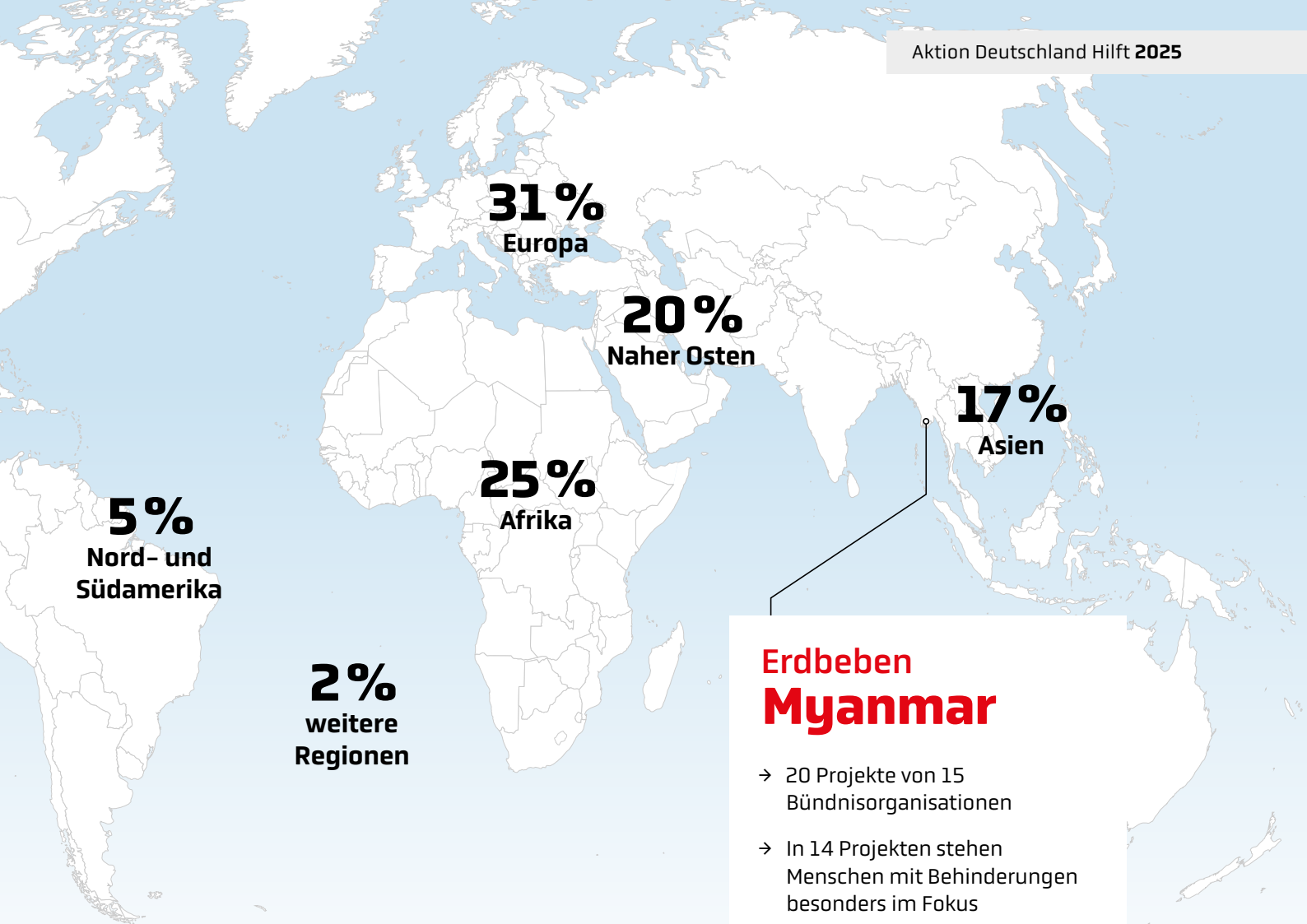
begünstigte Menschen weltweit



836 Projekte
 in **93** Ländern

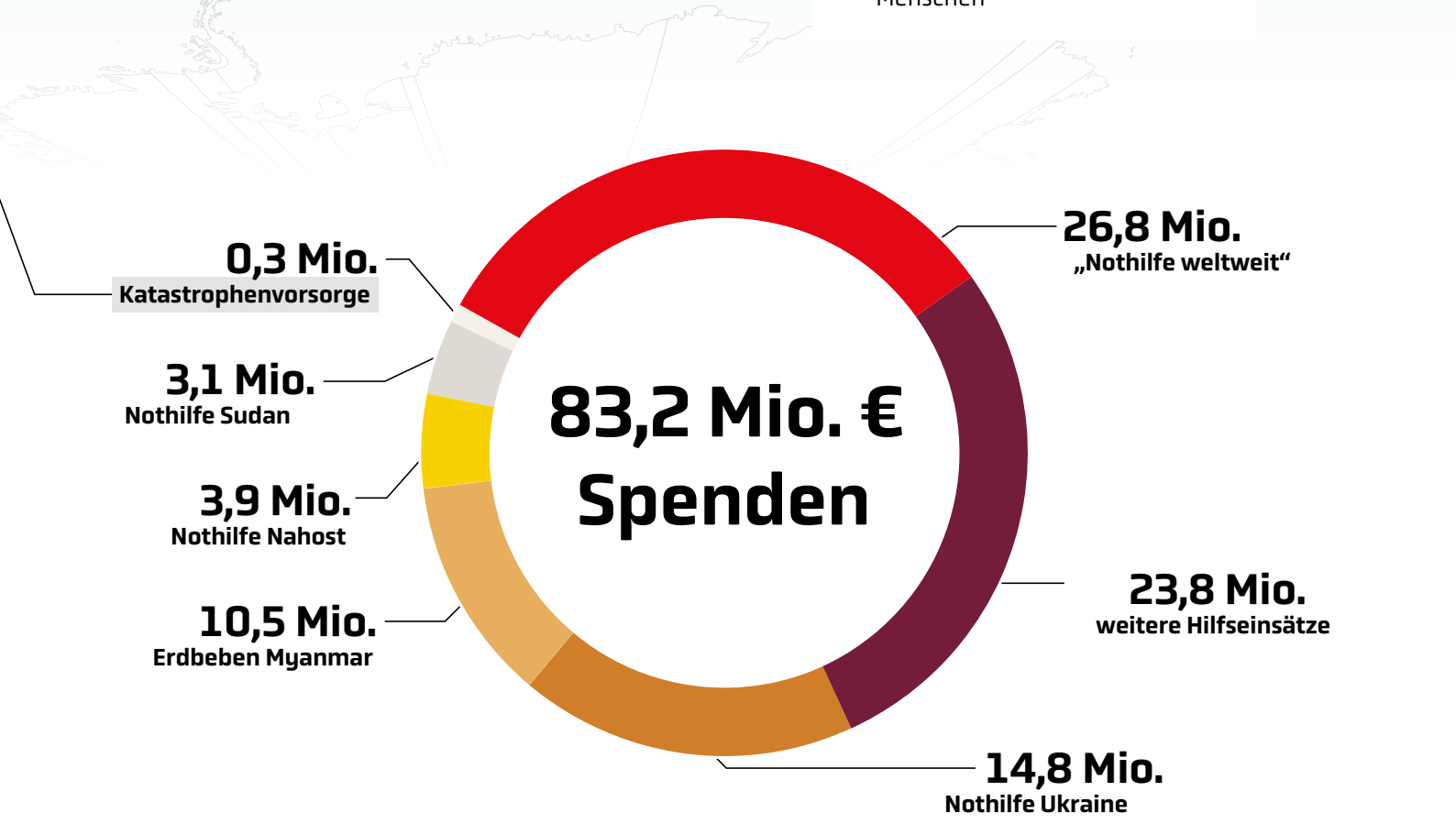
Die 146 Projekte zur Katastrophenvorsorge nach Maßnahmenbereichen:

Umweltschutz und Klimawandelanpassung	37%
Bildung und Kapazitätsaufbau	21%
Einrichtung von Frühwarnsystemen	15%
Stärkung Zusammenarbeit und Institutionen	10%
Krankheits- und Infektionsvorsorge	3%
Existenzsicherung	2%
Sonstiges	12%



Erdbeben Myanmar

- 20 Projekte von 15 Bündnisorganisationen
- In 14 Projekten stehen Menschen mit Behinderungen besonders im Fokus
- Rund 661.000 begünstigte Menschen



Zerstörte Energieinfrastruktur und zweistellige Minustemperaturen: Viele Menschen in der Ukraine waren auf die Winterhilfe unserer Bündnisorganisationen angewiesen.



14,8 Mio. Euro
Danke für
Ihre Spenden!



german
humanitarian
assistance
DEUTSCHE HUMANITÄRE HILFE

Ukraine: Hilfe trotz wachsender Herausforderungen

Der jahrelange Krieg zermürbt die Menschen zunehmend – und verändert die humanitäre Hilfe in der Ukraine. Während akute Nothilfe – vor allem in Frontnähe – weiterhin lebenswichtig ist, rücken längerfristige Schutzmaßnahmen für die Zivilbevölkerung immer stärker in den Mittelpunkt.

Seit der großflächigen Ausweitung des Krieges hat unser Bündnis seine Unterstützung kontinuierlich an die Realität eines langanhaltenden Konflikts angepasst. Die Hilfe der Bündnisorganisationen folgt zunehmend einem mehrstufigen Ansatz, der akute Nothilfe mit Schutzmaßnahmen, psychosozialer Unterstützung und Elementen des Wiederaufbaus verbindet. Insgesamt setzte Aktion Deutschland Hilft im vergangenen Jahr 127 Hilfsprojekte in der Ukraine und in benachbarten Ländern um.

Das Jahr 2025 war vor allem von einer alarmierenden Zunahme ziviler Opfer und massiven Angriffen auf die Energie- und Versorgungsinfrastruktur geprägt. Rund 2.400 Zivilist:innen wurden durch Angriffe getötet – fast 30 Prozent mehr als im Vorjahr. Strom- und Heizungsausfälle während des besonders harten Winters mit teilweise zweistelligen Minustemperaturen verschärften die Notlage vieler Menschen zusätzlich. Gleichzeitig traten die psychischen Folgen des Krieges immer deutlicher zutage: Erschöpfung, Angststörungen und Traumata gehören mittlerweile für Millionen Menschen zum Alltag. Eine Studie der Weltgesundheitsorganisation zeigt, dass fast zehn Millionen Ukrainer:innen einem erhöhten Risiko für psychische Erkrankungen ausgesetzt sind. Psycho-

soziale Unterstützung bleibt daher weiterhin ein zentrales Element der Ukraine-Nothilfe.

Mobile Apotheken in Frontnähe

So legt zum Beispiel die Bündnisorganisation CARE einen großen Schwerpunkt der humanitären Arbeit auf den Schutz von Frauen und Mädchen. Psychosoziale Betreuung, die Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt und die enge Zusammenarbeit mit lokal verankerten Frauenorganisationen stehen im Mittelpunkt der Hilfe. Gleichzeitig stärkt CARE gezielt die Rolle von Frauen im Wiederaufbau und fördert einkommenschaffende Maßnahmen. action medeor konzentriert sich auf die Versorgung von Patient:innen mit Medikamenten und medizinischen Dienstleistungen – auch bei chronischen Krankheiten, die kriegsbedingt ebenfalls zunehmen. Dabei erreichen mobile Apotheken sogar schwer zugängliche Dörfer nahe der Front, während Sozialapotheken in Städten wie Odessa dringend benötigte Arzneimittel und psychosoziale Angebote bereitstellen.

» **Ich bin regelmäßig in der Ukraine und spreche mit den Menschen vor Ort. Vier Jahre Krieg haben viele krank gemacht. In den zerstörten Dörfern rund um Odessa, Mykolajiw und Cherson sehen wir die Folgen: Psychische Leiden und chronische Krankheiten nehmen deutlich zu – sogar schon bei Kindern.**

Dr. Markus Bremers, Pressesprecher bei action medeor





Die Johanniter unterstützen die Zivilbevölkerung unter anderem durch Evakuierungen aus Frontgebieten, medizinische Versorgung und den Wiederaufbau zerstörter Häuser. Über 1.000 Ältere, Kranke und Menschen mit Behinderungen konnten die Hilfsteams 2025 aus Frontgebieten in Sicherheit bringen und sie bei einem Neuanfang unterstützen. Die Malteser wiederum erreichten mit ihren psychosozialen Angeboten in den vergangenen vier Jahren landesweit mehr als 100.000 Menschen.

Mittelkürzungen bei hohem Bedarf

Rund 10,8 Millionen Ukrainer:innen sind den Vereinten Nationen zufolge auf humanitäre Hilfe angewiesen. Gleichzeitig steht ihre Unterstützung vor wachsenden Herausforderungen: Die internationalen Mittelkürzungen durch institutionelle Geber zwingen Hilfsorganisationen zu schwierigen Priorisierungen, während der Bedarf hoch bleibt. Aktion Deutschland Hilft begegnet diesen Herausforderungen mit einem klaren strategischen Fokus. Unsere Bündnisorganisationen konzentrieren sich auf besonders gefährdete Menschen und Regionen und stärken gezielt Partnerorganisationen und lokale Hilfsstrukturen.

Größter Einsatz in der Geschichte des Bündnisses

Für Aktion Deutschland Hilft ist die Nothilfe in der Ukraine der größte Hilfseinsatz in der 25-jährigen Geschichte des Bündnisses. Seit Beginn des Einsatzes haben uns rund 817.000 Spender:innen über 300 Millionen Euro anvertraut – so viel wie bei keinem anderen Einsatz zuvor. Die größte Einzelspende für die Ukraine-Hilfe betrug beeindruckende 1,3 Millionen Euro. Das alles zeigt, wie stark die Solidarität in Deutschland mit den Menschen in der Ukraine bis heute ist.

Dank dieser Unterstützung konnten unsere Bündnisorganisationen in den vergangenen vier Jahren insgesamt 289 Hilfsprojekte umsetzen und damit mehr als elf Millionen Kinder, Frauen und Männer konkret unterstützen. Auch im fünften Jahr des Krieges sind wir weiterhin vor Ort und passen unsere Hilfe fortlaufend an die Bedürfnisse der betroffenen Menschen an. Ihre Spende macht das möglich – vielen Dank. ■



**Nothilfe Ukraine –
Wie unser Bündnis hilft:**
[Aktion-Deutschland-Hilft.de/
nothilfe-ukraine](https://aktion-deutschland-hilft.de/nothilfe-ukraine)



Schnell und effektiv helfen unsere Bündnisorganisationen den Menschen unmittelbar nach dem Beben.

Erleben Myanmar



10,5 Mio. Euro
Danke für
Ihre Spenden!

Myanmar: Schnelle Nothilfe nach dem Beben

Am 28. März 2025 wurde Myanmar von einem Erdbeben der Stärke 7,7 erschüttert, dessen Auswirkungen nicht nur das Land, sondern auch benachbarte Regionen in Südostasien spürbar trafen. Viele Häuser, Straßen und essenzielle Infrastruktur wurden zerstört. Hunderttausende Menschen verloren ihr Zuhause, es gab tausende Verletzte.

Schon kurz nach der Katastrophe zeigte sich, dass der humanitäre Bedarf enorm war. Unser Bündnis reagierte unmittelbar und stellte nur wenige Tage nach dem Erdbeben eine Million Euro Soforthilfe bereit, um schnelle und lebensrettende Maßnahmen zu ermöglichen. Ziel war es, die dringendsten Bedürfnisse der betroffenen Menschen zu decken und eine weitere Verschärfung der Notlage zu verhindern.

Versorgung mit Lebenswichtigem

Trotz zerstörter Verkehrswege und schwieriger Sicherheitsbedingungen gelangten Hilfsgüter in die betroffenen Regionen. Bündnisorganisationen und ihre lokalen Partner verteilten Nahrungsmittel, Trinkwasser, Hygieneartikel und Hilfsgüter wie Decken und Matratzen. Mobile medizinische Teams versorgten Verletzte und Kranke, während psychosoziale Angebote halfen, Angst, Trauer und Traumata zumindest ein Stück weit aufzufangen.

Gleichzeitig wurden Notunterkünfte bereitgestellt, um den Menschen ein Mindestmaß an Sicherheit zu ermöglichen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Versorgung mit sauberem Wasser. Wasserfilter, Handwaschstationen und Reparaturen an bestehenden Wasseranlagen trugen dazu bei, das Risiko von Krankheiten zu reduzieren.

Lokale Strukturen gestärkt

Von Beginn an setzte unser Bündnis auf die enge Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Sie kennen die Bedürfnisse der Menschen vor Ort genau und können auch unter herausfordernden Bedingungen schnell handeln. Unser Bündnis stärkte gezielt lokale Kapazitäten, damit die Unterstützung nicht nur kurzfristig wirkt, sondern auch langfristig Perspektiven schafft. ■

ARD unterstützt das Bündnis

Auch 2025 unterstützte die ARD unser Bündnis durch die Veröffentlichung unserer Spendenaufforderung. Knapp zwei Millionen Euro kamen 2025 zusammen. Die meisten Spenden (882.000 Euro) gingen für die Betroffenen des Erdbebens in Myanmar ein, gefolgt von 382.000 Euro für die Ukraine und 317.000 Euro für „Nothilfe weltweit“ in Krisenregionen, die wenig öffentliche Aufmerksamkeit erfahren. Herzlichen Dank für dieses Engagement!



**Erdbeben Myanmar –
Wie unser Bündnis hilft:**
[Aktion-Deutschland-Hilft.de/
erdbeben-myanmar](https://Aktion-Deutschland-Hilft.de/erdbeben-myanmar)

Sudan: „Die Menschen brauchen alles“

Der bewaffnete Konflikt im Sudan hat sich zu einer der schwersten humanitären Krisen unserer Zeit entwickelt. Seit dem Ausbruch der Gewalt im April 2023 hat sich die Lage für die Zivilbevölkerung dramatisch verschärft.



Eine Ernährungsklinik in Kaas, Süd-Darfur, leistet lebensrettende Hilfe für unterernährte Kinder und Mütter.

Mehr als 30 Millionen Menschen sind im Sudan auf humanitäre Hilfe angewiesen, rund fünf Millionen mehr als noch Ende 2024. „Die Menschen brauchen buchstäblich alles“, sagt Katharina Kiecol, Pressereferentin von Malteser International, nach ihrer Rückkehr aus dem Sudan. Gut ein Drittel der Bevölkerung wurde innerhalb des Landes oder in die Nachbarstaaten vertrieben. Besonders in Regionen wie Darfur sind Millionen Menschen von Ernährung, Wasser und medizinischer Versorgung abgeschnitten, während die täglichen Kämpfe die ohnehin prekäre Situation weiter verschärfen.

Unsere Bündnisorganisationen unterstützen seit Ausbruch des Konflikts betroffene Kinder, Frauen und Männer sowohl innerhalb des Sudans als auch in den Zufluchtsländern. Viele der Bündnisorganisationen sind seit Jahren in der Region aktiv und eng mit lokalen Partnern vernetzt. Diese langjährige Präsenz ermöglicht es, auch unter schwierigen Sicherheitsbedingungen Hilfe zu leisten und besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen zu erreichen.

Auf allen Stationen der Flucht

Bündnisorganisationen verteilen Notfallnahrung und Lebensmittel, stellen Trinkwasser bereit und

errichten Wassertanks sowie Brunnen, um die Grundversorgung nachhaltig zu sichern. Über ihre lokalen Partner leisten sie medizinische Hilfe, liefern dringend benötigte Medikamente und unterstützen Gesundheitsstationen und mobile Kliniken, die oft die einzigen Anlaufstellen für Kranke und Verletzte sind.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Gesundheitsversorgung gefährdeter Gruppen. So erhalten schwangere Frauen und mangel- oder unterernährte Kinder eine spezielle medizinische Behandlung. Psychosoziale Angebote helfen Familien, Gewalt- und Verlusterfahrungen zu verarbeiten. Gleichzeitig unterstützen unsere Bündnisorganisationen geflüchtete Menschen dabei, ihre Lebensgrundlagen zu sichern, etwa durch die Verteilung von Saatgut, Dünger und Nutztieren in Kombination mit Schulungen in landwirtschaftlichem Anbau und Viehzucht. ■



Das, was mir alle Geflüchteten erzählten, ist, dass sie ihre Familien vermissen und nicht wissen, wie es ihren Angehörigen geht. Die Geschichten der Menschen, die auf der Flucht gesehen haben, wie Leute auf der Straße getötet und Frauen vergewaltigt wurden, gehen mir nahe.

Katharina Kiecol, Pressereferentin bei Malteser International, aus dem Sudan im Dezember 2025



**Nothilfe Sudan –
Wie unser Bündnis hilft:**
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
nothilfe-sudan



Leben in Trümmern: Die Menschen in Gaza sind auf humanitäre Hilfe angewiesen.



3,9 Mio. Euro
Danke für
Ihre Spenden!

Gaza: Einsatz unter extremen Bedingungen

Der bewaffnete Konflikt in Gaza hat eine schwere humanitäre Krise ausgelöst. Weite Teile der Infrastruktur sind zerstört, Millionen Menschen haben ihr Zuhause verloren und sind auf lebenswichtige Unterstützung angewiesen.

Nach wie vor ist die Versorgung mit Wasser, medizinischer Hilfe und Lebensmitteln für große Teile der Zivilbevölkerung eingeschränkt. Noch während der akuten Phase des Konflikts stellte Aktion Deutschland Hilft im vergangenen Jahr insgesamt 750.000 Euro für lebensrettende Maßnahmen bereit. Bündnisorganisationen arbeiten eng mit lokalen Partnern zusammen, die teils unter extremen Bedingungen und unter Gefahr für das eigene Leben im Einsatz sind.

In einem hochkomplexen humanitären Umfeld leistete unser Bündnis lebenswichtige Unterstützung: Mobile Kliniken und Notfallambulanzen behandelten Verletzte sowie Menschen mit chronischen Erkrankungen, während Maßnahmen zur Trinkwasseraufbereitung und die Verteilung von Hygiene-Kits dazu beitrugen, Krankheitsausbrüche zu verhindern. Geflüchtete Familien erhielten Lebensmittelpakete



**Nothilfe Nahost –
Wie unser Bündnis hilft:**
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
nothilfe-nahost

und warme Mahlzeiten, zudem boten Helfer:innen psychosoziale Unterstützung für Kinder und Eltern an, die unter den Folgen von Gewalt, Verlust und anhaltender Unsicherheit litten.

Die Sicherheitslage bleibt fragil. Dennoch stehen wir weiterhin an der Seite der betroffenen Menschen und richten unsere unparteiliche Hilfe alleine am humanitären Prinzip aus. Neben dem Gazastreifen sind unsere Bündnisorganisationen mit Nothilfe-maßnahmen auch in Israel, im Westjordanland und im Libanon aktiv. ■

» **Menschen haben in einem Konflikt ein Recht auf Schutz und humanitäre Hilfe – unabhängig von politischen oder militärischen Interessen.**

Dr. Markus Moke,
Fachbereichsleitung
Bündnis & Humanitäre Hilfe
bei Aktion Deutschland Hilft





Nicht nur die schlechte medizinische Versorgung, auch Hunger bedroht Leben und Gesundheit der Menschen in Syrien. Bündnisorganisationen helfen mit Nahrungsmittel-Verteilungen und unterstützen die lokale Landwirtschaft.



26,8 Mio. Euro
Danke für
Ihre Spenden!

Syrien: Wenn jede Minute zählt

Nach Jahren des Bürgerkrieges ist die medizinische Versorgung in Syrien katastrophal. Dank Spenden für „Nothilfe weltweit“ können Bündnisorganisationen wie World Vision dort helfen, wo Menschen dringend Unterstützung brauchen.

Als Yasmine an ihrem errechneten Geburtstermin das Krankenhaus Al-Tall im ländlichen Umland von Damaskus erreichte, war ihre Vorfreude groß. Doch nur wenige Stunden nach der Geburt ihres Kindes geriet ihr Leben in Gefahr. Schwere Komplikationen machten eine sofortige Operation notwendig. „Nur weil am Abend spezialisiertes Personal verfügbar war, konnten wir schnell handeln,“ berichtet die Stationsärztin Dr. Kefah. Die Operation glückte, Yasmines Zustand stabilisierte sich schnell. Sie verließ das Krankenhaus schließlich mit ihrem gesunden Baby im Arm.

Doch Yasmine hatte auch Glück. Denn solche lebensrettenden Behandlungen sind in vielen Regionen Syriens keine Selbstverständlichkeit. Mehr als ein Jahrzehnt Konflikt hat die Gesundheitsversorgung im Land stark geschwächt. Zahlreiche Einrichtungen wurden während der Kämpfe zerstört oder beschädigt, medizinisches Fachpersonal ist geflohen, überall fehlen Medikamente und Ausrüstung. Besonders in ländlichen Gebieten müssen Patient:innen oft weite Wege zurücklegen oder werden mangels Kapazitäten in andere Krankenhäuser verlegt. Für viele Familien bedeutet das hohe Kosten und große Risiken.

Eine moderne Kinderstation

Um diese Versorgungslücke in der bevölkerungsreichen Region rund um Damaskus zu schließen, hat die Bündnisorganisation World Vision in Partnerschaft mit der Syrian American Medical Society die Frauen- und Kinderstation sowie die pädiatrische Notaufnahme des Krankenhauses Al-Tall modernisiert. Ultraschallgeräte, Medikamente und chirurgisches Verbrauchsmaterial wurden bereitgestellt, außerdem wird der Einsatz von Anästhesist:innen auch an Abenden und Wochenenden finanziert.

Die Wirkung ist spürbar: Gefährliche Patientenverlegungen sind deutlich zurückgegangen, viele Frauen, Kinder und Neugeborene konnten bereits behandelt werden. Familien in der Region finden nun professionelle medizinische Hilfe – was ein wichtiger Schritt für Stabilität und Hoffnung im Alltag der Menschen in Syrien ist. ■

„Nothilfe weltweit“

Unsere Bündnisorganisationen helfen gezielt Menschen in teils vergessenen Krisenregionen – dort, wo Unterstützung am dringendsten gebraucht wird. In 2025 konnten wir mit Spenden für „Nothilfe weltweit“ insgesamt **339 Hilfsprojekte in 86 Ländern** finanzieren.

Katastrophenvorsorge rettet Menschenleben

Im vergangenen Jahr hat unser Bündnis mit 146 Projekten zur Katastrophenvorsorge Menschen und Gemeinschaften weltweit dabei unterstützt, sich besser auf Naturkatastrophen vorzubereiten und lebensbedrohliche Risiken zu mindern.

In mehr als 74 Ländern haben unsere Bündnisorganisationen gezeigt, wie praktische Vorsorge funktionieren kann: Gemeinsam mit lokalen Gemeinschaften wurden Evakuierungspläne geübt, Daten und Analysen genutzt, um Gefahren rechtzeitig zu erkennen. Infrastruktur entstand, die vor Überschwemmungen und Stürmen schützt. Maßnahmen zur Klimaanpassung stärkten Gemeinschaften und minderten die Auswirkungen von Extremwetter auf Landwirtschaft und Wasserversorgung.

Frühwarnsysteme zeigten Wirkung

Als im November 2025 zwei Supertaifune Südostasiens trafen, darunter Fung-Wong auf den Philippinen, waren die Folgen immens: starke Überschwemmungen, zerstörte Häuser, blockierte Straßen und mehr als eine Million Menschen, die ihr Zuhause verlassen mussten. Doch trotz der enormen materiellen Schäden blieb die Zahl der Todesopfer vergleichsweise gering. Aufgebaute Frühwarnsysteme und Notfallpläne zeigten Wirkung. So wurden zum Beispiel in den insgesamt vierzehn Projektregionen der Johanniter, in denen im Vorfeld Maßnahmen zur Katastrophenvorbeugung ergriffen worden waren, keine Todesfälle registriert.

Vor dem Hintergrund weltweit zunehmender Extremwetterereignisse unterstreichen diese Erfahrungen die zentrale Bedeutung von Katastrophenvorsorge als festen Bestandteil wirksamer humanitärer Hilfe. ■



In Trainings üben die Menschen das Verhalten im Katastrophenfall.



Die Budgets für Katastrophenvorsorge waren immer schon schmal. Dieser wichtige Bereich sollte jedoch insbesondere bei knapper werdenden Mitteln nicht vernachlässigt werden. Katastrophenvorsorge und vorausschauende humanitäre Hilfe sind wirksamer und zudem kostengünstiger als nachträgliche Nothilfe im Katastrophenfall.

Dr. Neysa Setiadi, Expertin für Katastrophenvorsorge bei Aktion Deutschland Hilft



Partystimmung beim großen Finale auf dem Burgplatz in Essen.


18,6 Mio. Euro
 Gesamtspenden-
 summe

Überwältigende Spendenbereitschaft beim „WDR 2 Weihnachtswunder“

Dicht an dicht standen die Menschen beim großen Finale des „WDR 2 Weihnachtswunders“ auf dem Burgplatz in Essen und warteten auf die Verkündung der Spendensumme. Und dann brach Jubel aus, denn eine gewaltige Zahl leuchtete am WDR 2 Glashaus auf: 15,6 Millionen Euro! Weil die Menschen in NRW auch nach Abschluss der 107-Stunden-Livesendung in Essen weiter gespendet haben, kamen bis Februar 2026 bei der gemeinsamen Spendenaktion von WDR 2 und Aktion Deutschland Hilft insgesamt sogar 18,6 Millionen Euro zusammen.

Dank dieser überwältigenden Spendenbereitschaft sind nicht nur alle 35 geplanten Projekte für rund 3,7 Millionen Menschen in über 20 Ländern finanziert – die Hilfe kann sogar weiter aufgestockt werden. Unter dem Motto „Gemeinsam gegen den Hunger in der Welt“ nutzen unsere Bündnisorganisationen die Spendengelder für eine Vielzahl von Maßnahmen: Der Fokus liegt auf Gesundheitsversorgung, klimaangepasster Landwirtschaft sowie auf Hilfen für Geflüchtete und Bewohner:innen von Kriegsgebieten. Menschen mit akuter Mangel- und Unterernährung erhalten Essen und Trinkwasser. Bedürftige Familien bekommen Bargeld und Lebensmittelgutscheine – und damit einen sicheren Zugang zu Nahrungsmitteln. Schulungen in klimaresilienter Landwirtschaft ermöglichen Bäuer:innen bessere Erträge. Neben der Finanzierung solcher weltweiten Hilfsprojekte gegen den Hunger geht ein Teil der Spenden an die Tafel Nordrhein-Westfalen e.V.

Besondere Stimmung am Burgplatz in Essen

Zahlreiche Vereine, Schulen, Kindergärten, Unternehmen, private Initiativen und weitere Organisationen hatten kreative Aktionen gegen den Hunger in der Welt ins Leben gerufen. Rund um die Uhr konnten außerdem Musikwünsche gegen eine Spende auf wdr2.de abgegeben werden.



Wie sehr die Aktion die Menschen in dem Wunsch zu helfen vereint hat, war besonders auf dem Burgplatz in Essen vom 13. bis 17. Dezember zu spüren: Das Team von Aktion Deutschland Hilft nahm an seinem Stand allein 1.900 Spendensammlungen entgegen. Bei den Auftritten und kleinen Konzerten zahlreicher Stars musste der Platz mehrmals wegen Überfüllung gesperrt werden. Die Menschen genossen das Programm aus Aktionen, Musik und prominenten Gästen. Und reihten sich in die große Warteschlange quer über den Burgplatz ein, um ihren Umschlag in die Spendenbox vor dem WDR 2 Glashaus einzuwerfen – mit direktem Blick ins Sendestudio. Viele kamen von weit her, um die besondere Stimmung vor Ort live zu erleben.

Hochbetrieb auch im Aktionsbüro

Im Glashaus führte das WDR 2 Moderationsteam Steffi Neu, Sabine Heinrich, Jan Malte Andresen und Thomas Bug 107 Stunden rund um die Uhr live durch das Programm. Auch in den Büroräumen von Aktion Deutschland Hilft in Bonn herrschte Hochbetrieb: Gut 119.000 Spenden wurden verbucht,



rund 5.000 Dankesurkunden – unter anderem für Schulen und Kindergärten – erstellt.

Dass die Aktion, die 2025 bereits zum vierten Mal stattfand, mittlerweile eine treue Fangemeinde hat, die auf das „WDR 2 Weihnachtswunder“ wartet, war schon im Frühling spürbar: Die ersten Spenden trafen schon im April 2025 bei Aktion Deutschland Hilft ein. ■

ProSiebenSat.1 – 20 Jahre Engagement

Bereits seit über 20 Jahren unterstützt die ProSiebenSat.1 Media SE unser Bündnis und schafft durch die große Reichweite Aufmerksamkeit für Menschen in humanitären Krisen.

Zu den frühen Höhepunkten der Zusammenarbeit zählt vor allem die große Tsunami-Spendengala im Jahr 2005, bei der Prominente aus Politik, Sport und Gesellschaft mehr als zehn Millionen Euro für die Betroffenen der Flutkatastrophe in Südasien sammelten. Auch in den folgenden Jahren setzte ProSiebenSat.1 immer wieder starke Zeichen: Beim Red Nose Day 2010 wurden Spenden für Kinder nach dem Erdbeben in Haiti mobilisiert. Nach dem Hochwasser in Deutschland kamen 2021 bei einer Spendengala mehr als 31 Millionen Euro zusammen. Und das Friedens-Event „Sound of Peace“ sammelte 2022 fast zwölf Millionen Euro für Menschen in der Ukraine.

Auch in jüngerer Zeit engagiert sich der Medienpartner kontinuierlich. In den vergangenen Jahren stellte die ProSiebenSat.1 Media SE wiederholt pro bono

Brutto-Mediaflächen für Spendenaufrufe zur Verfügung – etwa für die Hilfe nach dem Erdbeben in der Türkei und Syrien oder für Katastrophenvorsorge. 2024 unterstützte das Unternehmen zudem einen redaktionellen Spendenaufwurf für die Menschen im Sudan. 2025 folgten weitere pro bono ausgestrahlte TV-Spots, unter anderem für die Nothilfe im Nahen Osten sowie nach dem Erdbeben in Myanmar. Wir danken ProSiebenSat.1 für über 20 Jahre verlässliche Unterstützung und das gemeinsame Engagement für Menschen in Not. ■



Als Medienpartner helfen:
Aktion-Deutschland-Hilft.de/
medienpartner-helfen

Unternehmen helfen

Insgesamt 7.059 Unternehmen, Institutionen und Vereine aus ganz Deutschland haben unser Bündnis im Jahr 2025 unterstützt. Einige Initiativen möchten wir besonders hervorheben.

Die **Deutsche Telekom** arbeitet seit 2003 mit Aktion Deutschland Hilft zusammen – für Nothilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge. „Mit vielen Spendenaktionen haben wir als Unternehmen und auch unsere Mitarbeitenden in den vergangenen Jahren das Bündnis unterstützt“, so Birgit Bohle, Vorständin für Personal und Recht. „Diese langjährige Zusammenarbeit wollten wir bei unserem alljährlichen „Living Culture Day“ sichtbar machen, auch um das soziale Engagement unserer Mitarbeitenden zu ehren und zu zeigen, wie wichtig es für unsere Gesellschaft ist.“



Unser Geschäftsführer Dr. Thilo Reichenbach stellte beim „Living Culture Day“ unser Bündnis und die Partnerschaft mit der Deutschen Telekom vor.

Die **GEA Group**, ein Technologiekonzern aus Düsseldorf, steht seit 2021 an der Seite unseres Bündnisses. Die letztjährige Spendenaktion des Unternehmens kam Menschen zugute, die durch das Erdbeben in Myanmar in Not geraten sind. Die Idee: GEA nutzte den Umzug in ein neues Bürogebäude, um nicht mehr benötigte Möbel gegen eine Spende abzugeben. Gepaart mit weiteren Aktionen kamen so über 56.700 Euro für unsere Nothilfe in Myanmar zusammen.

Große Solidarität mit der Ukraine

Vielen Unternehmen liegen die Not leidenden Menschen in der Ukraine am Herzen. Das Hamburger Softwareunternehmen **IP Dynamics GmbH**

unterstützt seit Beginn des Krieges die Ukraine-Hilfe unseres Bündnisses regelmäßig mit Spenden. „Wir wollen einen Beitrag leisten, um die große humanitäre Not in der Ukraine zu lindern“, sagt Geschäftsführer Christian Stölken. Im März 2025 entschied sich das Unternehmen zudem, Dauerförderer zu werden. Durch dieses regelmäßige Engagement kamen bereits mehr als 130.000 Euro zusammen. Auch weitere Unternehmen setzten ihr Engagement für die Ukraine fort: Die international tätige Investmentgesellschaft **Gordon Brothers Group** spendete in den vergangenen Jahren mehr als 80.000 Euro. Ebenso engagiert sich das Familienunternehmen **Romex GmbH** aus Meckenheim regelmäßig. Seit 2021 spendete das Unternehmen rund 22.000 Euro für unsere Ukraine-Nothilfe.

Auch aus der Politik kam Unterstützung: Boris Mijatovic, seit 2021 Abgeordneter von **Bündnis 90/ Die Grünen** im Deutschen Bundestag, startete gemeinsam mit Kolleg:innen seiner Fraktion eine Spendenaktion, um auf die Mittelkürzungen für humanitäre Hilfe aufmerksam zu machen. Für jede Spende von zehn Euro legte jede:r der Abgeordneten einen weiteren Euro dazu. Insgesamt 18.319 Euro kamen am Ende zusammen. „Das wird den Handlungsbedarf gerade durch die Bundesregierung nicht ersetzen“, sagt Boris Mijatovic. „Aber gemeinsam setzen wir ein Zeichen für Solidarität.“ ■

Die Online-Portale **Kleinanzeigen** und **mobile.de** gehören zu den meistbesuchten Websites Deutschlands. Durch die kostenfreie Platzierung unserer Werbemittel unterstützen sie uns dabei, Spenden zu sammeln und die Bekanntheit unseres Bündnisses zu steigern. Mit **PayPal** wird das Spenden besonders einfach: Über „Give at Checkout“ ist Aktion Deutschland Hilft in den Bezahlprozess integriert. Seit Beginn der Partnerschaft kamen auf diese Weise bereits knapp elf Millionen Euro zusammen. Und **Brandstifter, Cittadino, Ströer, Wall-Decaux** und viele weitere Partner ermöglichten es uns, unsere Spendenaufrufe auf Plakaten und digitalen Screens zu platzieren und so deutschlandweit hunderte Millionen Menschen zu erreichen.

Stiftung Deutschland Hilft

Hilfe beginnt oft mit dem konkreten Moment der Zuwendung: Ein Mensch sieht das Leid eines anderen – und handelt. Für eine gesicherte Existenz in krisenbelasteten Regionen braucht es nach der konkreten Hilfe mehr: Es braucht Strukturen.

Aktion Deutschland Hilft und die Stiftung Deutschland Hilft gestalten genau dieses Zusammenspiel: schnelle, effektive Unterstützung dort, wo Not akut ist – vorausschauende und präventive Arbeit, wo Hilfe langfristig wirken soll. Während humanitäre Bedarfe weltweit weiter steigen und öffentliche Mittel stark gekürzt werden, wächst die Bedeutung privaten Engagements. Die Stiftung Deutschland Hilft übersetzt Menschlichkeit in Verlässlichkeit. Sie sorgt dafür, dass Hilfe nicht von kurzfristigen Entwicklungen abhängt, sondern planbar bleibt.

Ein wichtiger Schritt dafür war die Einstellung einer Stiftungsmanagerin im Jahr 2025. Mit ihr wurden die Aktivitäten der Stiftung gezielt ausgebaut. Seither begleitet die Stiftung Zustifter:innen und Interessierte intensiver und persönlicher. Gemäß der Überzeugung „Stiften heißt planbar gestalten“ konzentriert sich die Stiftung unter anderem auf die Katastrophenvorsorge, setzt aber auch zweckgebundene Zuwendungen gezielt und wirksam für besonders vulnerable Gruppen ein. Aus Erträgen des Stiftungskapitals werden weltweit Projekte gefördert, die Wissen stärken, Risiken reduzieren und Menschen resilienter machen.

So entstehen besondere Möglichkeiten, sich einzubringen. Zustiftungen stärken den Kapitalstock dauerhaft, Stiftungsfonds ermöglichen individuelle Schwerpunkte mit einer persönlichen Namensgebung, testamentarische Zuwendungen tragen humanitäre Werte über Generationen fort. Finanzielle Unterstützung wird so zu einer aktiven Gestaltung gesellschaftlicher Verantwortung. ■



» **Unser ausdauerndes Versprechen: Unsere Solidarität bleibt, wenn Aufmerksamkeit schwindet. Leid erkennen, langfristig helfen, Strukturen stärken, dafür steht die Stiftung Deutschland Hilft. Wer stiftet, gibt dieser Menschlichkeit eine Zukunft.**

Almuth Wenta, Stiftungsmanagerin
bei der Stiftung Deutschland Hilft

Seit 2013 unterstützt die Stiftung Deutschland Hilft die Arbeit des Bündnisses. In 2025 erhielt sie Zustiftungen über 560.500 Euro, Spenden in Höhe von 50.190 Euro und einen Zuschuss durch Aktion Deutschland Hilft über 90.000 Euro. Die Zustiftungen erhöhten das angelegte Kapital der Stiftung, die anfallenden Zinsen wurden in Hilfsprojekte investiert. So wurden in 2025 nach Beschluss des Vorstandes mit 18.345 Euro Projekte im Bereich Katastrophenvorsorge sowie mit 3.004,92 Euro ein Präventionsprojekt von action medeor zur Verhinderung von frauen- und mädchenspezifischer Gewalt in Guatemala gefördert.

Kontakt zur Stiftung:

Almuth Wenta, Stiftungsmanagerin

+49 228 242 92-480

+49 160 948 132 27

wenta@stiftung-deutschland-hilft.de

Stiftung-Deutschland-Hilft.de

„Wer heute hilft, muss auch an morgen denken“

Theresa Aengenheyster (Foto) arbeitet seit 2020 bei Aktion Deutschland Hilft und ist seit 2025 Referentin für Nachhaltigkeit. Im Interview erläutert sie, warum dieses Thema für das Bündnis immer wichtiger wird.



Warum spielt Nachhaltigkeit für Aktion Deutschland Hilft eine immer größere Rolle?

Theresa Aengenheyster: Ein zentrales Prinzip in der humanitären Hilfe ist das Do-No-Harm-Prinzip. Es besagt, dass Hilfsmaßnahmen so gestaltet sein müssen, dass sie keine unbeabsichtigten negativen Auswirkungen auf Menschen, Gemeinschaften oder die Umwelt haben dürfen. Dieses Prinzip ist seit 2008 durch die Orientierung an den internationalen Sphere-Standards fest in der Arbeit des Bündnisses verankert.

Doch angesichts einer Welt, in der Krisen zunehmend mit ökologischen, sozialen und ökonomischen Ungleichheiten verwoben sind, reicht es nicht mehr aus, Schaden nur zu vermeiden. Wer heute hilft, muss auch an morgen denken – Ressourcen schonen, Klimarisiken mindern und soziale Gerechtigkeit fördern.

Welche Schritte unternimmt Aktion Deutschland Hilft, um nachhaltiger zu werden?

Wir sind aktuell dabei, eine Nachhaltigkeitsstrategie für das Aktionsbüro von Aktion Deutschland Hilft zu erarbeiten, die uns als Grundlage für ein ganzheitliches Handeln dienen soll. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, ökologische Verantwortung, soziale Fairness und ökonomische Stabilität in unseren humanitären Auftrag zu integrieren – um nicht nur den heutigen Herausforderungen besser gerecht zu werden, sondern auch in Zukunft langfristig wirksam helfen zu können.

Ein zentraler Schritt dabei ist die sogenannte Wesentlichkeitsanalyse. Sie bildet die Basis für unsere Nachhaltigkeitsstrategie und hilft uns dabei, ökologische, soziale und ökonomische Themen zu identifizieren, die für die Arbeit des Aktionsbüros besonders relevant sind und bei denen wir einen starken Impact erzielen können.

Können Sie uns konkrete Beispiele nennen, wie das Bündnis bei seiner Arbeit nachhaltiger werden will?

Dafür ist es im Prozess noch zu früh. Ich weiß, dass das zunächst unbefriedigend wirkt, weil man sich etwas Greifbares wünscht. Doch erst wenn unsere Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet ist – wir planen derzeit, sie bis Ende 2026 abzuschließen – lassen sich daraus klare Handlungsoptionen ableiten. Auf dieser Grundlage werden die einzelnen Fachbereiche bei Aktion Deutschland Hilft konkrete Maßnahmen festlegen, die sie dann in ihrer Arbeit verankern. Die praktische Umsetzung soll Anfang 2027 beginnen.

Was bedeutet der Weg zu mehr Nachhaltigkeit langfristig für die Arbeit von Aktion Deutschland Hilft?

Die Klimakrise, Umweltzerstörung und zunehmende soziale Ungleichheiten machen humanitäre Krisen komplexer, vielschichtiger und langwieriger. Indem wir unser Handeln stärker an einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie ausrichten, begegnen wir aktiv diesen wachsenden Herausforderungen.

Wer langfristig unterstützen will, darf nicht nur die Symptome lindern, sondern muss zur Lösung der strukturellen Ursachen globaler Notlagen beitragen. Wenn wir heute ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung konsequent mitdenken und in unserem Handeln verankern, können wir auch künftig solidarisch, effizient und glaubwürdig helfen. So wird aus Nachhaltigkeit kein Zusatz, sondern ein zentraler Bestandteil des humanitären Selbstverständnisses von Aktion Deutschland Hilft. ■

Qualität humanitärer Hilfe im Fokus

Mit gezielten Trainings, der Förderung lokaler Partner und unabhängigen Evaluierungen stärkte Aktion Deutschland Hilft auch 2025 die Qualität und Wirksamkeit humanitärer Hilfe.

Im Jahr 2025 unterstützten und organisierten wir 13 Trainings mit insgesamt 163 Teilnehmenden. Neben bewährten Formaten wie Einführungen in das Sphere-Handbuch, das Qualitätsstandards in der humanitären Hilfe setzt, und dem Basissicherheitstraining standen auch thematische Schwerpunkte im Fokus. So widmete sich eine Trainingsreihe der Anpassung an den Klimawandel mit Blick auf den WASH-Sektor (Wasser, Sanitär und Hygiene). Mehrere Angebote wurden im Online-Format durchgeführt, um insbesondere humanitären Helfer:innen im Ausland eine Teilnahme zu ermöglichen.

Ein besonderes Beispiel für die praxisorientierte Arbeit war das Sondertraining zur Cholera-Response für deutsche mobile medizinische Einsatzteams (Emergency Medical Teams, EMTs). Angesichts der weltweit stark gestiegenen Zahl von Cholera-Ausbrüchen trainierten sechs deutsche EMTs an vier Tagen den Aufbau und Betrieb von Behandlungsstationen. Das Training fand bei Malteser International in Oestrich-Winkel statt und wurde gemeinsam mit dem Robert Koch-Institut organisiert sowie von Internationalen Expert:innen begleitet, unter anderem aus dem WHO-Regionalbüro für Afrika und der Universität Tel-Aviv.

Fortbildungen für lokale Partner

Humanitäre Hilfe lebt von starken lokalen Partnern. 2025 stellte unser Bündnis zusätzliche Fördermit-

tel für Trainings und Fortbildungen lokaler Partnerorganisationen bereit. Die Partner von neun Bündnisorganisationen erhielten insgesamt zehn Trainings. Die Maßnahmen reichten von Schulungen zu Klimawandel und Katastrophenvorsorge bis hin zu Trainings in Project Cycle Management, das Wissen um Planung, Evaluierung, Monitoring und Berichterstattung in humanitären Hilfsprojekten vermittelt. Ziel war es, lokale Mitarbeitende fachlich zu stärken und die eigenständige, qualitätsgesicherte Umsetzung von Projekten zu fördern.

Dreijähriges Projekt gestartet

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung von Lern- und Qualifizierungsangeboten. Im Rahmen der *academy for humanitarian action* (aha) startete unser Bündnis gemeinsam mit dem Bochumer Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht ein dreijähriges Kooperationsprojekt. Im Fokus stehen dabei der Ausbau regionaler Trainingsangebote, die stärkere Verzahnung von Wissenschaft und Praxis zu aktuellen humanitären Themen sowie die Weiterentwicklung digitaler Lernformate.

Darüber hinaus setzten wir auch 2025 auf unabhängige Evaluierungen: Vor dem Hintergrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine wurde eine umfassende Evaluierung der Zusammenarbeit mit lokalen ukrainischen Partnerorganisationen durchgeführt. ■



Sechs deutsche EMT-Teams übten beim Cholera-Response-Training den Aufbau und Betrieb von Behandlungsstationen.



Vorstand und Besonderes Aufsichtsorgan (v. l.): Janine Lietmeyer, Douglas Graf von Saurma-Jeltsch, Ingrid Lebherz, Dr. Thorsten Klöse-Zuber, Kerstin Becker, Aron Schuster, Gereon Fischer, Sid Peruvemba, Stefan Ewers, Prof. Dr. Holger Reichmann, Carl A. Siebel.
(Nicht im Bild: Susanne Wesemann)

Unsere Gremien*

Kuratorium

Michael Brand, stellv. Vorsitzender

MdB, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Enno Bernzen

Geschäftsführer Sächsischer Apothekerverband e.V. Leipzig

Peter Clever

Mitglied im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (bis Sept. 2025)

Dr. Monika Griefahn

Geschäftsführerin Institut für Medien Umwelt Kultur

Ingrid Hofmann

Geschäftsführerin der I.K. Hofmann GmbH

Dr. Bärbel Kofler

MdB, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Wolfgang Krause

Vizepräsident des VdK Deutschland

Melanie Kubin-Hardewig

Vice President Group Corporate Responsibility, Deutsche Telekom AG

Univ.-Prof. Dr. Dieter Lenzen

Präsident der Universität Hamburg, a.D.

Kerstin Müller

Senior Associate Fellow, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik

Dr. Markus Optendrenk

MdL, Minister der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen

Aydan Özoğuz

MdB

Heribert Röhrig

Landesgeschäftsführer Arbeiter-Samariter-Bund LH Schleswig-Holstein e.V., a.D.

Ulrich Rüter

Miteigentümer/Gesellschafter von Unternehmen im Bereich der internationalen Beratung und Absicherung von Spezialrisiken

Regine Sixt

Kinderhilfe-Stiftung vertreten durch Regine Sixt, Vorsitzende der Stiftung

Dr. Erika Amina Theißen

Mentorin und Initiatorin des Begegnungs- und Fortbildungszentrums muslimischer Frauen e.V.

Dagmar Wöhrl

Vorstandsmitglied des Wirtschaftsbeirates Bayern Investorin bei der TV-Sendung „Die Höhle der Löwen“

Besonderes Aufsichtsorgan

Dr. Thorsten Klose-Zuber, Vorsitzender
Generalsekretär Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Kerstin Becker
Abteilungsleiterin Migration und internationale Kooperation, Der Paritätische Gesamtverband

Gereon Fischer
Vorstand Habitat for Humanity Deutschland

Ingrid Leberherz
Geschäftsführerin AWO International

Prof. Dr. Holger Reichmann
Ehem. Partner Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Audit & Assurance

Douglas Graf von Saurma-Jeltsch
Geschäftsführender Vorstand Malteser Hilfsdienst

Aron Schuster
Direktor Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST)

Vorstand

Stefan Ewers, Vorsitzender
Mitglied des Vorstands CARE Deutschland

Janine Lietmeyer, stellv. Vorstandsvorsitzende
Vorständin World Vision Deutschland

Sid Peruvemba
Vorstandssprecher action medeor

Carl A. Siebel
Unternehmer

Susanne Wesemann
Leiterin Johanniter-Auslandshilfe

Geschäftsführung

Maria Rüter
Hauptgeschäftsführung

Dr. Thilo Reichenbach
Geschäftsbereich Marketing und Fundraising

Markus Gieske
Geschäftsbereich Verwaltung, Finanzen und Personal

Ombudsperson

Dr. Thomas Flatten
Rechtsanwalt, White & Case LLP

Wir sind aktiv



Seit 2012 sind wir Mitglied des Deutschen Spendenrats (DSR).

Die Einhaltung der Grundsätze des DSR – Transparenz, Sicherheit, Glaubwürdigkeit, ethische Standards und Rechenschaft – wird jährlich durch einen Wirtschaftsprüfer kontrolliert und bestätigt. [spendenrat.de](https://www.spendenrat.de)



Wir haben die Selbstverpflichtungserklärung der Initiative

Transparente Zivilgesellschaft unterschrieben. Darin verpflichtet sich unser Bündnis, Informationen über unsere Organisation zu veröffentlichen – leicht auffindbar, präzise und für alle zugänglich. [transparency.org](https://www.transparency.org)



Unser Bündnis wendet den VENRO-Verhaltenskodex als freiwillige Selbstverpflichtung an. Zahlreiche unserer Bündnisorganisationen sind Mitglieder beim Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen. [venro.org](https://www.venro.org)



Seit 2008 sind wir Mitglied in der Emergency Appeals Alliance, einem Zusammenschluss aus Nothilfebündnissen weltweit, die im kontinuierlichen Austausch miteinander stehen. [emergency-appeals-alliance.org](https://www.emergency-appeals-alliance.org)



Wir unterstützen die Umsetzung des UN Global Compact. Mit

einer gezielten Maßnahmenstrategie integrieren wir die Prinzipien der Initiative in die Arbeit unseres Bündnisses:

Aktion-Deutschland-Hilft.de/global-compact-2025



Besonderes Aufsichtsorgan/Vorstand:
[Aktion-Deutschland-Hilft.de/vorstand](https://www.aktion-deutschland-hilft.de/vorstand)

Das Aktionsbüro

Das Büro von Aktion Deutschland Hilft befindet sich in Bonn. Von dort aus wird sichergestellt, dass der Verein die satzungsgemäßen Aufgaben des Bündnisses erfüllt – vor allem die Durchführung von Hilfs- und Informationskampagnen, die sich an die Öffentlichkeit richten. Für diese Satzungszwecke sind im Bündnis qualifizierte Mitarbeiter:innen tätig, die alle Aufgabenbereiche mit ihrer Expertise abdecken.

71 Mitarbeitende

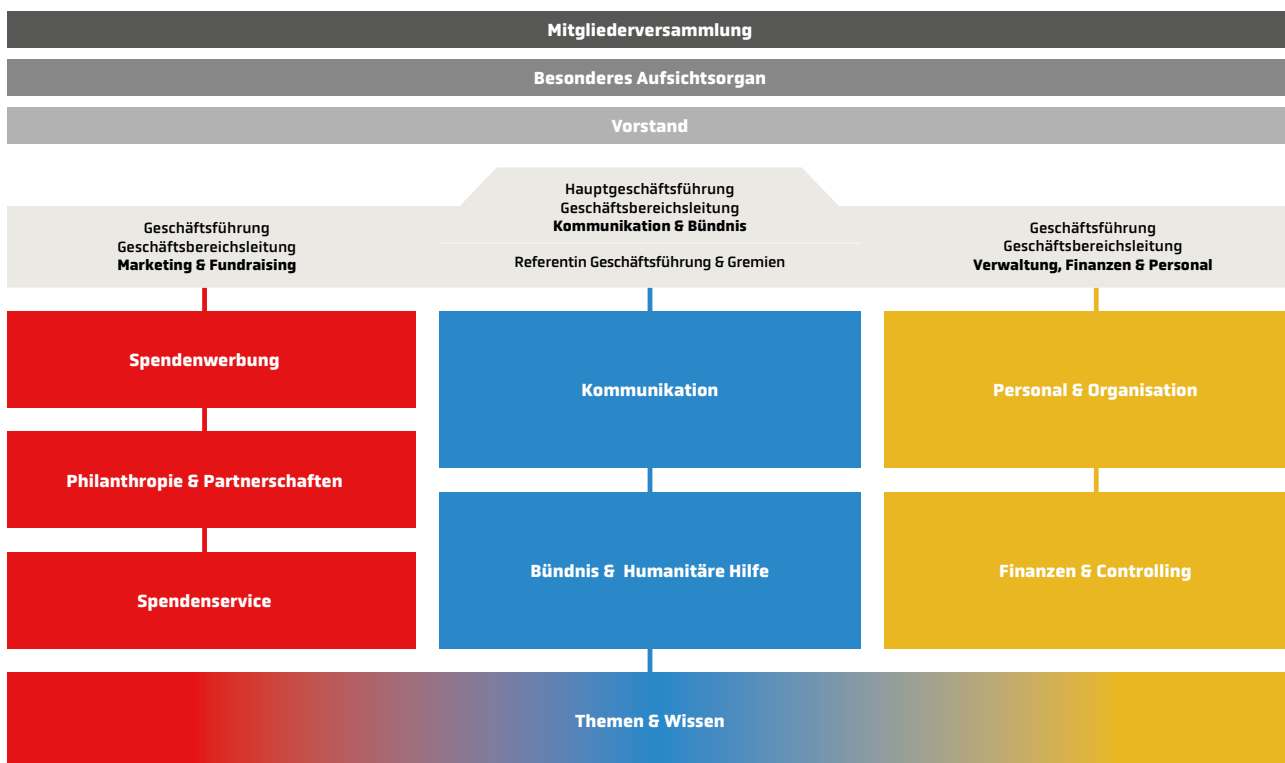
Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 arbeiteten bei Aktion Deutschland Hilft 71 Personen, darunter fünf geringfügig und drei kurzfristig Beschäftigte. Im Jahresdurchschnitt waren es 65 Personen oder 49 Mitarbeiter:innen im Vollzeitäquivalent. 70 Prozent davon waren weibliche und 30 Prozent männliche Mitarbeitende. Das Aktionsbüro wurde im Laufe des Jahres zudem von elf ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen unterstützt.

Vergütungsstruktur

Die Gehälter bei Aktion Deutschland Hilft orientieren sich am Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) und an den Durchschnittsgehältern, die in vergleichbaren Organisationen gezahlt werden. Die Bruttojahresgehälter setzen sich zusammen aus den Monatsgehältern und einer Jahressonderzahlung sowie aus Zuschüssen zur betrieblichen Altersvorsorge für Mitarbeiter:innen, die länger als drei Jahre bei Aktion Deutschland Hilft beschäftigt sind. Hinzu kommen ein Kinderbetreuungszuschuss und eine Zuzahlung zum Deutschlandticket Job.

Die Jahresbruttogehälter plus Bezüge der drei mit der Geschäftsführung befassten Personen belaufen sich auf einen Bruttobetrag in Höhe von insgesamt 378.413,88 Euro (2025 waren alle drei Funktionen ganzjährig besetzt). Erfolgsabhängige Vergütungen werden nicht gezahlt. ■

Organigramm 2025



Spendenplus in schwierigen Zeiten

Erfolgreich, nämlich mit einem Plus von 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, schloss Aktion Deutschland Hilft das Geschäftsjahr 2025 ab. Rund 83,2 Millionen Euro vertrauten die Spender:innen dem Bündnis an (2024: 72,1 Millionen Euro). Das Ergebnis zeigt, wie gut sich Aktion Deutschland Hilft auf einem schwierigen Spendenmarkt behaupten konnte.

Der Spendenmarkt

Der Spendenmarkt war 2025 von großen Herausforderungen geprägt. Die Zahl der Spender:innen in Deutschland sank im Vergleich zu 2024 laut YouGov-Studie um 850.000 auf rund 15,8 Millionen Menschen. Dabei verschoben sich die Spendenzwecke: Das Volumen für Not- und Katastrophenhilfe sank um neun Prozent auf 658 Millionen Euro. Gleichzeitig verzeichneten Tier-, Umwelt- und Klimaschutz Zuwächse. 57 Prozent (plus ein Prozent im Vergleich zum Vorjahr) der Spender:innen engagierten sich für lokale und deutschlandweite Projekte, 43 Prozent (minus ein Prozent) spendeten für Auslandsprojekte. Auch eine wachsende Krisenmüdigkeit wirkte sich auf die Spendenbereitschaft aus.

Trotz dieser Herausforderungen konnte Aktion Deutschland Hilft seine Position auf dem Spendenmarkt halten. Die Durchschnittsspende lag mit rund 109 Euro mehr als doppelt so hoch wie der Marktdurchschnitt (46 Euro). Die Spender:innen von Aktion Deutschland Hilft waren 2025 mit circa 60 Jahren etwas jünger als der Marktdurchschnitt, dabei überdurchschnittlich gebildet (Hochschulabschluss) und mit einem höheren Haushaltseinkommen ausgestattet.

Chancen ...

Dank der hohen Spendeneinnahmen und einer Markenbekanntheit von fast 50 Prozent (YouGov-Studie) zählt Aktion Deutschland Hilft zu den führenden Spendenorganisationen in Deutschland. Die Akkumulation von Ressourcen (Fundraising-Know-how, Markenbekanntheit, Positionierung in Suchmaschinen) lässt darauf hoffen, dass Aktion Deutschland Hilft sich auch künftig auf dem Markt behaupten kann. Auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beurteilt der Vorstand als unverändert gut.

... und Risiken

2025 haben sich die Herausforderungen für humanitäre Hilfe vor dem Hintergrund der globalen und nationalen Kürzungen institutioneller Fördermittel weiter verschärft. Klimaveränderungen führen zu häufigeren Extremwetterereignissen und Konflikte sind der Hauptgrund für Tod, Vertreibung und Hunger. Unterfinanzierung bedeutet dabei für Hilfsorganisationen: Projekte können nicht oder nicht im geplanten Rahmen durchgeführt werden. Daher gewinnen Spenden aus der Zivilgesellschaft zunehmend an Bedeutung.

Planungen für das Jahr 2026

Im Rahmen seiner Strategie fördert das Bündnis die interne Zusammenarbeit, um Not leidende Menschen bestmöglich zu unterstützen. Darüber hinaus werden Einsparpotenziale geprüft, beispielsweise durch die Zentralisierung von Dienstleistungen. Das Jahr 2026 steht zudem im Zeichen des Jubiläums von Aktion Deutschland Hilft: Das Bündnis feiert seinen 25. Geburtstag. ■



Stefan Ewers
Vorsitzender



Janine Lietmeyer
stellv. Vorsitzende



Sid Peruvemba
Mitglied



Carl A. Siebel
Mitglied



Susanne Wesemann
Mitglied

Geschäftsjahr 2025 – Zahlen & Fakten

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss von Aktion Deutschland Hilft e. V. (ADH – Amtsgericht Bonn, VR 7945), erfolgte freiwillig auf der Grundlage der Vereinssatzung nach den Vorschriften der §§ 317 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB). Es wurde ein Lagebericht nach § 289 HGB aufgestellt und die Prüfung ergänzt um eine betriebswirtschaftliche Analyse der Vermögens-, Finanz-

und Ertragslage sowie die Aufgliederung und Erläuterung zu einzelnen Positionen. Geprüft wurden ferner nach § 53 HGrG die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie die Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrats.

2. Bilanz versus Vorjahr zum 31.12.2025

Aktiva in Euro			
	2025	2024	
A. Anlagevermögen	77.507.574,23 €	137.783.831,32 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	762.440,08 €	52.421,00 €	
II. Sachanlagen	5.045.562,34 €	5.055.157,00 €	
III. Finanzanlagen	71.699.571,81 €	132.676.253,32 €	
B. Umlaufvermögen	79.083.063,29 €	99.371.564,73 €	
I. Warenbestand	30.916,20 €	30.916,20 €	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.655.334,79 €	3.551.431,01 €	
III. Kassenbestand Guthaben bei Kreditinstituten, Postgiro	77.396.812,30 €	95.789.217,52 €	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.769,09 €	9.602,82 €	
Summe Aktiva	156.608.406,61 €	237.164.998,87 €	

Passiva in Euro			
	2025	2024	
A. Eigenkapital	31.789.388,48 €	31.751.035,22 €	
I. Kapitalrücklage	2.464.424,11 €	2.020.434,90 €	
II. Gewinnrücklagen	27.174.593,42 €	25.319.457,16 €	
III. Bilanzgewinn	2.150.370,95 €	4.411.143,16 €	
B. Verpflichtungen aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Mitteln	123.033.371,31 €	203.617.433,70 €	
C. Rückstellungen	269.206,98 €	257.024,35 €	
D. Verbindlichkeiten	1.516.439,84 €	1.539.505,60 €	
Summe Passiva	156.608.406,61 €	237.164.998,87 €	

3. Erläuterungen zur Bilanz (Vorjahreswerte in Klammern)

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich hierbei um planmäßig abgeschriebene Softwareprogramme sowie die Website in Höhe von TEUR 762 (TEUR 52). Die Erhöhung beruht im Wesentlichen auf der Neuaufstellung der CRM-Software. Die Sachanlagen betreffen die Betriebs- und Geschäftsausstattung des Aktionsbüros in Höhe von TEUR 272 (TEUR 196). Des Weiteren die Geschäftsgebäude in der Willy-Brandt-Allee 10-12 in Höhe von TEUR 4.773 (TEUR 4.859). Seit 2019 werden die angelegten Gelder, welche längerfristig der Vermögensverwaltung dienen sollen, als Finanzanlagen ausgewiesen: TEUR 71.700 (TEUR 132.676).

B. Umlaufvermögen

Der Warenbestand betrifft Kunstdrucke, die im Rahmen einer Kunstaktion erstellt wurden. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.655 (TEUR 3.551) beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Spendenüberträge der Zahlungsdienstleister sowie abgegrenzte Stückzinsen. Die Guthaben in Kasse und bei allen geführten Bankkonten beliefen sich auf TEUR 77.397 (TEUR 95.789).

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 18 (TEUR 10) werden u. a. Versicherungen, Lizenzen sowie Rechnungen mit Leistungsdaten im Folgejahr abgegrenzt.

PASSIVA**A. Eigenkapital**

Die Rücklagen erhöhen sich durch zugeführte Erbschaften und freie Rücklagen auf TEUR 29.639. Der Gewinn- und Verlustvortrag aus den Vorjahren beläuft sich nach Verrechnung des Vorjahresergebnisses und Einstellung der Rücklagen auf TEUR 2.151 [TEUR 4.411]. Das im Geschäftsjahr erzielte Jahresdefizit von TEUR -406 [TEUR -1.661] wurde dabei bereits der Verwendung zugeführt.

B. Verpflichtungen aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Geldern

Der Posten in Höhe von TEUR 123.033 [TEUR 203.617] resultiert daraus, dass der Verein bei größeren Katastrophenfällen Projektmittel regelmäßig zur Erzielung eines effektiven Mitteleinsatzes teilweise für unmittelbare Soforthilfe und teilweise in mittelfristige Wiederaufbauprojekte verwendet. Die Auszahlung der Mittel erfolgt dann planmäßig erst in den Folgejahren. Je nach Projektfortschritt fließen die Mittel sukzessive an die Bündnisorganisationen ab.

Nach den großen Einsatzfällen der vergangenen Jahre verringert sich die Position planmäßig.

C. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen, TEUR 269 [TEUR 257], beinhalten im Wesentlichen ausstehende Rechnungen, noch nicht genommene Urlaubsansprüche und geleistete Überstunden sowie verschiedene Positionen zur Abdeckung bereits eingegangener Verpflichtungen u.a. im Bereich Jahresabschlussprüfung und IT.

D. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten, TEUR 1.516 [TEUR 1.540], haben, wie im Vorjahr, Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr. Dabei handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.169 [TEUR 974], Verbindlichkeiten aus Kreditkartenabrechnungen, TEUR 5 [TEUR 5], Verbindlichkeiten aus Steuern, TEUR 237 [TEUR 133], sowie sonstige Verbindlichkeiten, TEUR 105 [TEUR 428].

4. Ergebnisrechnung in Euro		2025	2024
1.	Spenden und ähnliche ideelle Erträge	83.952.381,94 €	73.038.287,83 €
2.	Umsatzerlöse	-	31.655 €
3.	Sonstige betriebliche Erträge	3.522.468,15 €	1.736.812,44 €
4.	Projektaufwendungen	-75.762.602,18 €	-68.700.612,51 €
5.	Personalaufwand	-	-
a)	Löhne und Gehälter	-3.222.154,13 €	-2.951.418,81 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-760.367,43 €	-643.613,81 €
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-218.103,29 €	-299.952,15 €
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.653.653,22 €	-8.307.283,01 €
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.515.317,77 €	1.944.380,9 €
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	918.516,91 €	2.711.668,13 €
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	-665.977,09 €	-177.380,24 €
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	8.212,63 €	-7.486,64 €
13.	Ergebnis vor Steuern	- 365.959,94 €	-1.624.942,87 €
14.	Sonstige Steuern	-39.676,01 €	-36.342,47 €
15.	Jahresfehlbetrag/-überschuss	-405.635,95 €	-1.661.285,34 €
16.	Gewinnvortrag	4.411.143,16 €	11.517.692,44 €
17.	Entnahmen aus Rücklagen	308.103,29 €	299.952,15 €
18.	Einstellungen in Rücklagen	-2.163.239,55 €	-5.745.216,09 €
19.	Bilanzgewinn	2.150.370,95 €	4.411.143,16 €

5. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung (Vorjahreswerte in Klammern)

2025 erhielt der Verein Spenden, Vermächtnisse, Bußgelder und Mitgliedsbeiträge in Höhe von TEUR 83.952 (TEUR 73.038). Die Zusammensetzung zeigt das Diagramm „Ertrag nach DSR“ (Deutscher Spendenrat). Im Jahr 2025 gab es keine Umsatzerlöse. Im Bereich wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb gab es nur eine Steuerrückzahlung in Höhe von TEUR 8. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf TEUR 3.522 (TEUR 1.737). Ein Großteil davon betrifft Erträge, die im Rahmen der Vermögensverwaltung erwirtschaftet wurden.

Im Jahr 2025 zahlte Aktion Deutschland Hilft insgesamt TEUR 166.861 für Projektmaßnahmen der humanitären Hilfe und der Katastrophenvorsorge aus. Weitere TEUR 91.099 wurden für eine zweckgebundene Verwendung in der Bilanz eingestellt. Der Personalaufwand betrug TEUR 3.983. Einzelheiten hierzu finden sich im Geschäftsbericht auf S.22. Die planmäßige Abschreibung der Sachanlagen belief sich auf TEUR 218 (TEUR 300). Hierin enthalten sind die Abschreibungen auf das Bürogebäude. Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von TEUR 9.654 (TEUR 8.307)

beinhalten im Wesentlichen die sonstigen Ausgaben des Aktionsbüros für Marketing und Werbung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die eigene Projektarbeit sowie laufende Kosten für das Büro (Versicherungen, Büromaterial, etc.), zudem Prüf- und Siegelkosten und Aufwendungen im Rahmen der Vermögensverwaltung. Weitere Einzelheiten sind in den Ausführungen unter Punkt 7 zu entnehmen. Zins- und Dividendenerträge beliefen sich auf TEUR 1.515 (TEUR 1.944). Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge betragen TEUR 919 (TEUR 2.711). Im Rahmen der Vermögensverwaltung werden die Einzelwerte im Rahmen des Niederstwertprinzips bewertet. Hier wurden TEUR 666 abgeschrieben (TEUR 177). Steuern fielen an in Höhe von TEUR 31 (TEUR 44). Der Jahresfehlbetrag belief sich auf TEUR 406 (TEUR 1.661). Das Ergebnis wurde zur Verwendung vorge tragen. Im Rahmen der Verwendung wurde beschlossen, aus den Vorträgen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten für das Jahr 2025 Mittel den Rücklagen zuzuführen (TEUR 2.163) bzw. zu entnehmen (TEUR 308).

6. Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss von Aktion Deutschland Hilft e. V. in diesem Kapitel (Punkt 1–7) wurde von der Solidaris Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Das Prüftestat ist zu finden unter:
[Aktion-Deutschland-Hilft.de/wir-ueber-uns/finanzen](https://www.aktion-deutschland-hilft.de/wir-ueber-uns/finanzen)



7. Spartenrechnung nach dem Deutschen Spendenrat

Auf Basis der Kriterien des Deutschen Spendenrats wurde eine Spartenrechnung erstellt, die im Rahmen des Jahresabschlusses durch die Wirtschaftsprüfer geprüft wurde. Die vollständige Auswertung ist auf unserer Website veröffentlicht. Die Gliederung er-

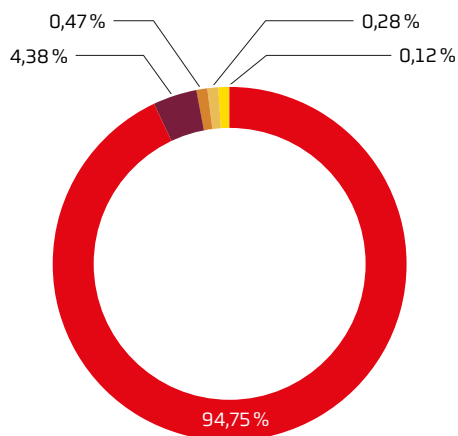
folgt entlang der verschiedenen steuerlichen Bereiche und zeigt die einzelnen Ergebnisse für Vermögensverwaltung, wirtschaftliche Geschäftsbetriebe und den steuerfreien Bereich auf. Zusammenfassend ergibt sich folgendes Ergebnis:

Erträge und Aufwendungen nach Sparten und Funktionen 2025

Erfüllung Satzungsgemäß Zwecke/Ideeller Bereich	
Erträge	84.126.386,93 €
Aufwendungen	-88.196.667,44 €
Ergebnis	-4.070.280,51 €
Vermögensverwaltung	
Ergebnis	3.656.431,93 €
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	
Ergebnis	8.212,63 €
Jahresergebnis	-405.635,95 €
Kennzahlen	
Werbung und Verwaltung/maßgeblicher Gesamtaufwand	6,18 %
Werbung/Sammlungsergebnis	10,22 %

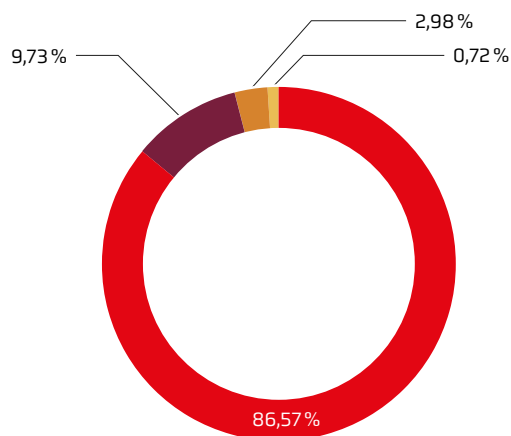
Im Bereich der Erfüllung der Satzungszwecke wurde ein Defizit von rund 4.070 Mio. Euro erzielt, welches vorgetragen wird. Die folgenden Diagramme zeigen die Einnahmen und Ausgaben in den jeweiligen Bereichen:

Ertrag nach DSR*



- Spenden und ähnl. Erträge (TEUR 83.179)
- Sonstige Einnahmen (TEUR 3.841)
- Bußgelder (TEUR 417)
- Mitgliedsbeiträge (TEUR 250)
- Zuwendungen der öffentlichen Hand (TEUR 104)

Aufwendungen nach DSR*



- Unmittelbare ideelle Tätigkeiten/Projekte (TEUR 76.356)
- Spendenwerbung (TEUR 8.580)
- Geschäftsführung/Verwaltung (TEUR 2.629)
- Satzungsgemäße Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit (TEUR 632)

* ohne Vermögensverwaltung und ohne wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb

86,6 Prozent der laufenden Ausgaben wurden direkt für unmittelbare ideelle Tätigkeiten/Projekte aufgewendet, 0,7 Prozent für satzungsgemäße Bildungs- und Informationsarbeit. 12,7 Prozent wurden aufgewendet für Verwaltung [3 Prozent]

und Werbung [9,7 Prozent]. Die Vermögensverwaltung trug mit TEUR 3.656 zum Ergebnis bei, im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gab es eine Steuerrückzahlung in Höhe von TEUR 8.

Spenden Hilfeinsätze 2025

Hilfeinsätze	Spenden in Euro	Hilfeinsätze	Spenden in Euro
WDR 2 Weihnachtswunder	18.325.467,58	Erdbeben Afghanistan	1.447.349,73
Nothilfe Ukraine	14.807.143,93	Hunger in Afrika	986.837,27
Erdbeben Myanmar	10.485.125,24	Taifun Südostasien	690.976,19
Nothilfe Nahost	3.926.991,44	Hunger im Jemen	322.744,92
Nothilfe Sudan	3.088.218,15	Hilfe für Flüchtlinge in Syrien	238.660,36
Flüchtlingshilfe	1.470.166,04	Sonstige Projekte	261.546,42
Projektgebundene Spenden			56.051.207,27
Katastrophenvorsorge			294.733,55
„Nothilfe weltweit“			26.833.266,91
GESAMT			83.179.207,73



Danke!

Ihre Spende hilft uns zu helfen.

295.037

Spender:innen haben unser Bündnis 2025 unterstützt

68.793

davon zum ersten Mal

7.059

Firmen und Institutionen unterstützten uns mit einer Spende

421

Schulen, Vereine und Gemeinden sammelten für unser Bündnis

32 %

aller Spenden gingen 2025 für den Spendenzweck „Nothilfe weltweit“ ein

Bündnis der Hilfsorganisationen



**Aktion
Deutschland Hilft**